

Dr. Rainer Albrecht



Beitrag der Hochschuldidaktik zur Entwicklung einer rechtswissen- schaftlichen Fachdidaktik



Übersicht

Vorannahmen in „didaktikfernen“ Fächern

Selbstverständnis der Hochschuldidaktik

Bezugspunkte:

- Personalauswahl und -entwicklung
- Studiengänge ergebnisorientiert planen, durchführen und weiterentwickeln
- (Bedingungen für Lehren und Lernen)



Vorannahmen über Didaktik

- Didaktische **Veredelung**:
„Bells and Whistles“
- Reduktion auf **Methodik**:
„Ich bräuchte da mal ´ne Methode“
- Reduktion auf **Gebrauchs-Rhetorik**:
„Wie betrete ich den Raum?“
- **Entlastung** von der Lehre:
„Wissensvermittlung ohne so viel zu reden“
- Didaktische **Wundermaschinen**:
„Selbstgesteuertes Lernen mit Spaß und ohne Anstrengung durch Multimedia“



Selbstverständnis Hochschuldidaktik

Lernvoraussetzungen
der Studierenden

Allgem. Annahmen
über Lehren/Lernen

Betreuungsrelation

Abschlüsse

Ausstattung

Studierende
beraten, prüfen

Qualifikation der
Lehrenden

Studienqualität

Auswahl und Anordnung
der Studieninhalte

Studiendauer

Kosten

Lehr- und
Lernformen

Prüfungsformen

Lernumgebung

materielle
Studienziele

Handeln in
Lehrveranstaltungen



Drei Ebenen didaktischen Handelns

Personale Interaktion

- Informieren, Unterrichten, Beraten, Prüfen
(personenbezogene Kompetenzen)

Studiengangsentwicklung

- Planen, Konzipieren, Evaluieren
(Qualitätsmanagement in Fakultäten)

Rahmenbedingungen

- Strukturen und Paradigmen verändern
(Organisationsentwicklung)



Personenbezogene Kompetenzen

Am Beispiel Unterricht...

■ **planen**

Pädagogische Psychologie, Didaktische Reduktion, Lernzielorientierung, Adressatenorientierung

■ **durchführen**

breites Repertoire methodischen Handelns in unterschiedlichen Lehrformen, Anschaulichkeit

■ **auswerten**

Rückmeldungen organisieren, Umgang mit Evaluationsergebnissen, Maßnahmen ergreifen



Entwicklung didaktischer Kompetenzen

Stufe 5: „**Expertentum**“
Neue Paradigmen entwickeln/umsetzen

Stufe 4: „**Gewandtheit**“
Entwickeln von Unterrichtsmodellen und -methoden



Stufe 3: „**Handlungskompetenz**“
Planen, Handeln, Reflektieren

Stufe 2: „**Anfänger**“
Erkennen von Zusammenhängen, Übertragen auf eigene Lehrsituationen

Stufe 1: „**Neuling**“
Wiedererkennen, Nachahmen, Erinnern

nach: Dreyfus 1986



Didaktische Studiengangsentwicklung

Schritt 5: **Ausformulierung der einzelnen Module**

Entsprechend eines einheitlichen Rasters zur Modulbeschreibung

Schritt 4: **Konzeption der Studiengebiete**

Umfang der SG sowie Anzahl, Umfang und Lage der einzelnen Module

Schritt 3: **Definition der Studiengebiete**

Kompetenzcluster bilden (Makromodule)

Schritt 2: **Definition von Qualifikationszielen**

Kompetenzen der AbsolventInnen („Learning Outcomes“)

Schritt 1: **Definition Studiengangprofil**

Zielgruppe, Lernvoraussetzungen, Arbeitsmarkt, Beschäftigungsfähigkeit



Konkrete Maßnahmen

Fachdidaktische Unterrichtsmodelle

- Lehr- und Lernformen (z.B. Tutorien)
- Methoden (z.B. PBL)

Qualifizierung anbieten (und einfordern)

- Zertifikat Hochschuldidaktik als Basis
- fachdidaktische Vertiefungsangebote
- Mentoring und Coaching

Hochschuldidaktischen Sachverstand nutzen

- (Weiter)-Entwicklung von Studiengängen
- Qualitätsmanagement



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!